

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich des 15. Berufsbasars
der Städtischen und Staatlichen Wirtschafts-
schule Nürnberg am 25. Februar 2005 in Nürn-
berg**

– Anrede –

15 Jahre Berufsba-
sar

Der Berufsbasar an der Städtischen und Staatlichen Wirtschaftsschule Nürnberg feiert in diesem Jahr ein stolzes Jubiläum – und eine eindrucksvolle Bilanz außerdem:

- ▶ 1990 fand der Berufsbasar zum ersten Mal statt;
- ▶ seit 1995 wurde er in Kooperation mit dem benachbarten Melanchthon-Gymnasium veranstaltet: Das sind ganze 10 bzw. 15 Jahre!

Die **Schülerinnen und Schüler** damals hätten sich wohl kaum träumen lassen,

- ▶ dass sich für einige von ihnen der Berufsbasar als entscheidender Impuls für ihre spätere Berufswahl erweisen würde.
- ▶ Ebenso wenig haben sie wohl daran gedacht, dass sie damit eine so lang anhaltende und erfolgreiche Tradition begründen würden.

Begrüßung

Ich begrüße Sie alle ganz herzlich zum diesjährigen Jubiläums-Berufsbasar hier an der Städtischen und Staatlichen Wirtschaftsschule in Nürnberg und übermittle Ihnen die guten Wünsche und besten Grüße der Bayerischen Staatsregierung.

Veränderungen seit 1990 im Feld der Ausbildungsberufe

Wie sich die Schülerinnen und Schüler vor 15 Jahren im Hinblick auf Ausbildung und Beruf auch entschieden haben mögen,

- ▶ eine Berufsausbildung zur *Gestalterin für visuelles Marketing*,
- ▶ eine Berufsausbildung zum *Technischen Produktionsdesigner*

hat niemand von ihnen aufgenommen. Denn diese Ausbildungsberufe gab es damals noch gar nicht.

Tatsächlich hat sich das Feld der Ausbildungsberufe seit 1990 stark verändert, und es entwickelt sich ständig weiter:

- ▶ Bestehende Berufsbilder werden technischen und arbeitsorganisatorischen Veränderungen angepasst,
- ▶ neue Berufe, ja ganze Berufsfelder, entstehen,
- ▶ traditionsreiche Ausbildungsberufe behalten von ihrem Gepräge gerade einmal den Namen.

Angesichts dieser Dynamik und Vielfalt den Überblick nicht zu verlieren, ist alles andere als einfach.

Der Berufsbasar bietet in dieser Situation Hilfe:

Firmen, Kammern, Fachschulen und Behörden eröffnen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern die einmalige Gelegenheit, einen konkreten Einblick in über 100 Berufsbilder und Ausbildungsrichtungen zu gewinnen. Sie können sich in individuellen Gesprächen informieren, orientieren und vielleicht sogar bereits für den ein oder anderen Weg entscheiden.

Wichtige Gesichtspunkte bei der Wahl einer Ausbildung

Wenn es um die schwierige Frage geht, welche Ausbildung, welchen Beruf Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, wählen wollen, so sollten sie **3 Gesichtspunkte** immer im Blick behalten:

- ▶ Ihre **persönlichen Vorlieben**, Interessen und Fähigkeiten;
- ▶ den **Ausbildungsberuf** mit seiner Attraktivität und seinen Anforderungen;
- ▶ und drittens die **gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**, also die Situation auf dem Ausbildungsmarkt und die Zukunftsaussichten eines bestimmten Berufes.

Wie Sie diese drei Pole für sich gewichten, das ist Ihre eigene Entscheidung: So mag

- ▶ der Erste eher nach persönlichen Begabungen und Fertigkeiten entscheiden,

- ▶ der Zweite die Faszination eines bestimmten Berufsfeldes zur Richtschnur für seine Entscheidung wählen;
- ▶ der Dritte sich von der Sicherheit oder den Karrierechancen eines Berufes überzeugen lassen.

Information und
Neigung als Ent-
scheidungs-faktoren

Wie auch immer Sie diese Situation für sich lösen, ich bitte Sie, zwei Dinge auf jeden Fall in Ihre Überlegungen mit einzubeziehen:

- ▶ **Erstens: Informieren Sie sich umfassend über das gesamte Spektrum an beruflichen und schulischen Möglichkeiten, das Ihnen offen steht.** Nur wer das ganze Angebot kennt, nur wer über ein breites Wissen verfügt, kann auch eine fundierte Entscheidung treffen und sich seiner Wahl wirklich sicher sein.
- ▶ **Zweitens:** Das Wort „Beruf“ wurde im 18. Jahrhundert noch häufig im Sinne von „Bestimmung / Berufung“ gebraucht. Ich denke, auch für Sie und auch heute sollte die Entscheidung für einen Beruf noch etwas von dieser Bedeutung bewahren: **Ein Beruf sollte immer auch persönliche Befriedigung und Erfüllung bieten,** nie nur dem Auskommen dienen oder aus Kalkül gewählt werden. Ich bin fest davon überzeugt: Wenn Sie einen Beruf wählen, der Ihren Neigungen entspricht und der Sie wirklich be-

geistert, dann werden Sie auch in der Lage sein, seine Anforderungen mit Motivation und Freude zu erfüllen, ja zu übertreffen.

⇒ **Sich Überblick verschaffen, Einblick gewinnen und die eigenen Neigungen erkunden – all dies können Sie vielleicht nirgendwo so gut wie auf dem Berufsbasar der Wirtschaftsschule Nürnberg.** Denn keine noch so akribische Recherche im Internet, keine noch so gute Informationsbroschüre kann das persönliche Gespräch mit dem Berufspraktiker, kann die individuelle Beratung von Mensch zu Mensch ersetzen.

Der Berufsbasar als Erfolg der Schule

Der Erfolg des Berufsbasars in Nürnberg ist auch der beste Beweis für die vorzügliche Arbeit, die an der Städtischen und Staatlichen Wirtschaftsschule in Nürnberg tagtäglich geleistet wird. Denn aus dem Blickwinkel des Ökonomen betrachtet handelt es sich nicht nur um eine pädagogische, sondern in gewisser Hinsicht auch um eine unternehmerische Glanzleistung.

► **Der Berufsbasar ist ein Expansionserfolg:** Seit den Anfängen hat er sich unablässig erweitert – die Kapazitätsgrenzen im Haus sind längst erreicht, die Ausweitung des Konzepts auf den Bereich des Studiums und die Kooperation mit

dem benachbarten Melanchthon-Gymnasium vor 10 Jahren war da nur folgerichtig.

- **Der Berufsbasar ist auch ein Exportschlagger:** Das Konzept wurde von Anfang an in Bayern und sogar über Bayern hinaus nachgefragt, das „Nürnberger Modell“ fand reißenden Absatz und viele Nachahmer.

Dank

Ich danke allen **privaten Sponsoren**, die durch ihre finanzielle Unterstützung den Berufsbasar ermöglicht haben – insbesondere der Quelle AG, die sich von Anfang an für das Projekt eingesetzt hat.

Mein besonderer Dank gilt der **Schulleitung und allen Lehrkräften**, die mit ihrem persönlichen Engagement diese außerordentlichen Projektstage immer wieder zu einem Großereignis werden lassen.

Euch, liebe **Schülerinnen und Schüler**, wünsche ich zwei informative und intensive Tage sowie eine glückliche Hand bei der Wahl eurer beruflichen Zukunft!